

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte (GRÜNE)

Tierschutzrelevante Vorgänge im Schlachthof Düdenbüttel – Was taten die Veterinärbehörden?

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am

Vorbemerkung der Abgeordneten

Vom 7. März bis zum 1. April 2019 wurden von der Tierschutzorganisation Soko Tierschutz Filmaufnahmen auf dem Schlachthof in Düdenbüttel (LK Stade) erstellt und am 3. April veröffentlicht. Auf diesen ist zu sehen, wie Rinder, die nicht transportfähig sind, mit Seilwinden auf Anhänger gezogen wurden. Dieses ist mit Artikel 3 der Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport (EG) Nr. 1/2005 nicht vereinbar und ein Verstoß gegen das deutsche Tierschutzgesetz. Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) erstattet Anzeige gegen den Schlachthof. Außerdem hat die Tierschutzorganisation Soko Tierschutz Strafanzeige gegen den Schlachthof, 20 Landwirtinnen und Landwirte und das Veterinäramt in Stade erstattet.

In einem Artikel, der am 04.04.2019 in der Kreiszeitung erschien und am 17.04.2019 aktualisiert wurde, wird ein Vertreter der Soko in der Art wiedergegeben, dass er bereits Ende 2018 Hinweise auf Tierquälerei im Schlachthof erhalten hätte und dass während der Aufnahmen amtliche Veterinäre mehrfach durchs Bild gelaufen wären. Laut desselben Artikels teilte das ML auf Anfrage mit, dass es im Januar 2019 unangemeldete Kontrollen in dem Betrieb geben hätte, und keine schwerwiegenden Verstöße hätten festgestellt werden können. Bei der Kontrolle durch das Laves wären aus tierschutzrechtlicher Sicht Mängel bei der Betäubung erkannt worden. Außerdem wäre der Wartungs- und Instandhaltungszustand von Bolzenschussgeräten bemängelt worden.

Am 08.05.2019 lief ein fünfminütiger Beitrag bei hallo Niedersachsen im NDR, der den Verdacht nahelegt, „dass Veterinäre im Zusammenhang mit den Schlachthofskandalen in den vergangenen sechs Monaten bewusst weggeschaut haben.“ (<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hallo-niedersachsen/Schlachthof-Skandale-Veterinaeraemter-im-Visier.hallonds51412.html>)

Wegen der aus Sicht der Soko Tierschutz schleppenden Ermittlungen zu den Schlachthofskandalen der vergangenen Monate, hat die Soko die Zentralstelle für Landwirtschaftsstrafsachen wegen mutmaßlicher Rechtbeugung angezeigt. Dies bestätigte die Sprecherin der Generalstaatsanwaltschaft Oldenburg, laut eines Artikels des NDR vom 16.04.2019.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt das Veterinäramt Stade und mit welchen Stundenanteilen und in welchen Funktionen in den letzten zehn Jahren?
2. Wie viele der beauftragten privaten Tierarzt*innen sind zu vor Ort Kontrollen eingesetzt worden?
3. Wie viele Tierärztinnen und Tierärzte sind darüber hinaus mit welchen Stundenanteilen zur Überwachung von Schlachtungen an welchen Schlachtbetrieben in den letzten zehn Jahren eingesetzt?
4. Wie viele Schlachtbetriebe sind, seit wann im Landkreis Stade ansässig und wie viele Schlachtungen werden pro Jahr durchgeführt (geordnet nach Jahr, Tierart und Schlachthof)?
5. Wie viele Nutztierhaltungsbetriebe (bitte nach Tierart: Rinder, Schweine, Geflügel und Sonstiges aufschlüsseln) mit welchen Tierzahlen sind im Landkreis Stade ansässig (für die Jahre 2015, 2016, 2017, 2018, 2019)?
6. Wie viele unangemeldete, nicht anlassbezogene Tierschutzkontrollen gab es in Jahren 2015 bis 2019 bisher (bitte aufschlüsseln nach Tierart: Rind, Schwein, Geflügel, Sonstiges und Jahr)?

7. Wie viele tierschutzrelevante Feststellungen wurden bei den Kontrollen der Tierhaltung gemacht (bitte aufschlüsseln nach unangemeldeter Routinekontrollen, anlassbezogener Pflichtkontrollen und Kontrollen nach Anzeige durch Dritte)?
8. Was waren die tierschutzrelevante Feststellungen aus Frage 7 (bitte aufschlüsseln nach unangemeldeter Routinekontrollen, anlassbezogener Pflichtkontrollen, Kontrollen nach Anzeige durch Dritte sowie Tierart und Jahr)?
9. Wie viele Fälle mit Bezug zum Tierschutzgesetz wurden von Bürger*innen oder Tierschutzorganisationen in den vergangenen fünf Jahren zur Anzeige gebracht und wie viele Anzeigen wurden weiterverfolgt (bitte aufschlüsseln nach Nutztier und Sonstiges)?
10. Falls es zu einer Weiterverfolgung der Fälle aus Frage 9 kam, wie waren die Konsequenzen (Anordnung, Nachkontrolle, gerichtliche Auseinandersetzung, Busgelder, Tierhalteverbot)?
11. Gab es seit der EU-Zulassung des ehemaligen Not- und Krankschlachtungs-Schlachthofs in Düdenbüttel tierschutzrechtliche Beanstandungen des Betriebes oder der mit der Aufsicht beauftragten Tierärztinnen und Tierärzte von Seiten des Veterinäramtes?
12. Falls ja, welche Beanstandungen wurden wann vermerkt und welche Konsequenzen wurden aus den Fällen gezogen?
13. Gab es seit der EU-Zulassung Anzeigen gegen den in Frage 11 genannten Schlachtbetrieb?
14. Falls ja, wann kam es zu welchen Anzeigen, mit welchen Inhalten und welche Konsequenzen wurden gezogen?
15. Welche Informationen liegen der Landesregierung zu einer möglichen Neuzulassung des Betriebes durch eine andere Betreiberfirma vor?
16. Gab es in der Vergangenheit Anzeigen und/oder Strafanzeigen gegen Mitarbeiter*innen des Veterinäramtes Stade mit Tierschutzhintergrund und/oder Verstoß gegen die Garantiepflcht als Amtstierärztin oder Amtstierarzt im Tierschutz?
17. Falls ja, wann und warum wurden die Anzeigen/Strafanzeigen gestellt und mit welchem Ausgang, ggf. Konsequenzen?
18. Wie viele Fälle gab es in der Vergangenheit, in denen Mitarbeiter*innen an der pflichtgemäßen Erfüllung der Garantiepflcht im Tierschutz gehindert wurden?
19. Wurden diese Fälle angezeigt und wenn ja, bei wem und mit welcher Konsequenz?
20. Gegen wie viele Personen wurden in den Jahren 2015 bis 2019 ein Ermittlungsverfahren von der Schwerpunktstaatsanwaltschaft in Oldenburg in Bezug auf Tierschutzverstöße bei Nutztieren aufgenommen (bitte nach Jahren sortieren)?
21. Zu welchem Abschluss kamen die Verfahren der Personen, gegen die 2015 ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde (bitte sortieren nach: Anklage, Antrag an das Gericht auf Erlass eines Strafbefehls gem. § 407 StPO; Einstellung des Verfahrens ohne Auflagen; Einstellung des Verfahrens mit Auflagen; Verurteilung ausschließlich zu einer Geldstrafe; vollstreckbare Freiheitsstrafe; Freiheitsstrafe unter Strafaussetzung zur Bewährung; Strafbefehl gerichtlich rechtskräftig; gerichtlichen Einstellung ohne Auflagen; gerichtlichen Einstellung mit Auflagen)?
22. Zu welchem Abschluss kamen die Verfahren der Personen, gegen die 2016 ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde (bitte sortieren nach: Anklage, Antrag an das Gericht auf Erlass eines Strafbefehls gem. § 407 StPO; Einstellung des Verfahrens ohne Auflagen; Einstellung des Verfahrens mit Auflagen; Verurteilung ausschließlich zu einer Geldstrafe; vollstreckbare Freiheitsstrafe; Freiheitsstrafe unter Strafaussetzung zur Bewährung; Strafbefehl gerichtlich rechtskräftig; gerichtlichen Einstellung ohne Auflagen; gerichtlichen Einstellung mit Auflagen)?
23. Zu welchem Abschluss kamen die Verfahren der Personen, gegen die 2017 ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde (bitte sortieren nach: Anklage, Antrag an das Gericht auf Erlass eines Strafbefehls gem. § 407 StPO; Einstellung des Verfahrens ohne Auflagen; Einstellung des Ver-

fahrens mit Auflagen; Verurteilung ausschließlich zu einer Geldstrafe; vollstreckbare Freiheitsstrafe; Freiheitsstrafe unter Strafaussetzung zur Bewährung; Strafbefehl gerichtlich rechtskräftig; gerichtlichen Einstellung ohne Auflagen; gerichtlichen Einstellung mit Auflagen)?

24. Zu welchem Abschluss kamen die Verfahren der Personen, gegen die 2018 ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde (bitte sortieren nach: Anklage, Antrag an das Gericht auf Erlass eines Strafbefehls gem. § 407 StPO; Einstellung des Verfahrens ohne Auflagen; Einstellung des Verfahrens mit Auflagen; Verurteilung ausschließlich zu einer Geldstrafe; vollstreckbare Freiheitsstrafe; Freiheitsstrafe unter Strafaussetzung zur Bewährung; Strafbefehl gerichtlich rechtskräftig; gerichtlichen Einstellung ohne Auflagen; gerichtlichen Einstellung mit Auflagen, Frage 19 bis 22 können gerne tabellarisch beantwortet werden)?
25. Zu welchem Abschluss kamen die Verfahren der Personen, gegen die 2019 ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde (bitte sortieren nach: Anklage, Antrag an das Gericht auf Erlass eines Strafbefehls gem. § 407 StPO; Einstellung des Verfahrens ohne Auflagen; Einstellung des Verfahrens mit Auflagen; Verurteilung ausschließlich zu einer Geldstrafe; vollstreckbare Freiheitsstrafe; Freiheitsstrafe unter Strafaussetzung zur Bewährung; Strafbefehl gerichtlich rechtskräftig; gerichtlichen Einstellung ohne Auflagen; gerichtlichen Einstellung mit Auflagen, Frage 19 bis 22 können gerne tabellarisch beantwortet werden)?
26. In welchem Jahr wurde von einer Tierschutzorganisation eine Anzeige wegen eines Tierschutzverstoßes gestellt, bei der das daraus folgende Ermittlungsverfahren mit Auflagen gemäß § 153a Abs. 1 StPO eingestellt wurde?